

# Autismus und Kommunikation – Dienstleistungsangebote für Schulen

Das Thema Kommunikation und Partizipation bei Autismus-Spektrum-Störungen brennt in vielen Schulen unter den Nägeln. Unterstützung bieten gezielte autismusspezifische Dienstleistungen.

**Andreas Eckert, Prof. Dr.**

Die (heil)pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist für Fachpersonen in der schulischen Praxis häufig mit ausgeprägten Herausforderungen verbunden. Zwei Drittel einer Gruppe von mehr als 200 von der HfH befragten Lehrpersonen, die mit dieser Zielgruppe Erfahrung gesammelt haben, beschreiben sie als besonders herausfordernd im Vergleich zur Förderung von anderen Lernenden mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf ohne Autismusdiagnose.

Ein differenzierter Blick auf die von den Lehrpersonen benannten sowie in der Fachdiskussion systematisch zusammengefassten Herausforderungen zeigt, dass die autismusspezifischen Besonderheiten in der sozialen Kommunikation und Interaktion eine zentrale Rolle spielen. Einschränkungen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, des Perspektivwechsels in der Interaktion sowie der sozialemotionalen Gegenseitigkeit können eine gelingende Gestaltung von Lernsituationen deutlich erschweren.

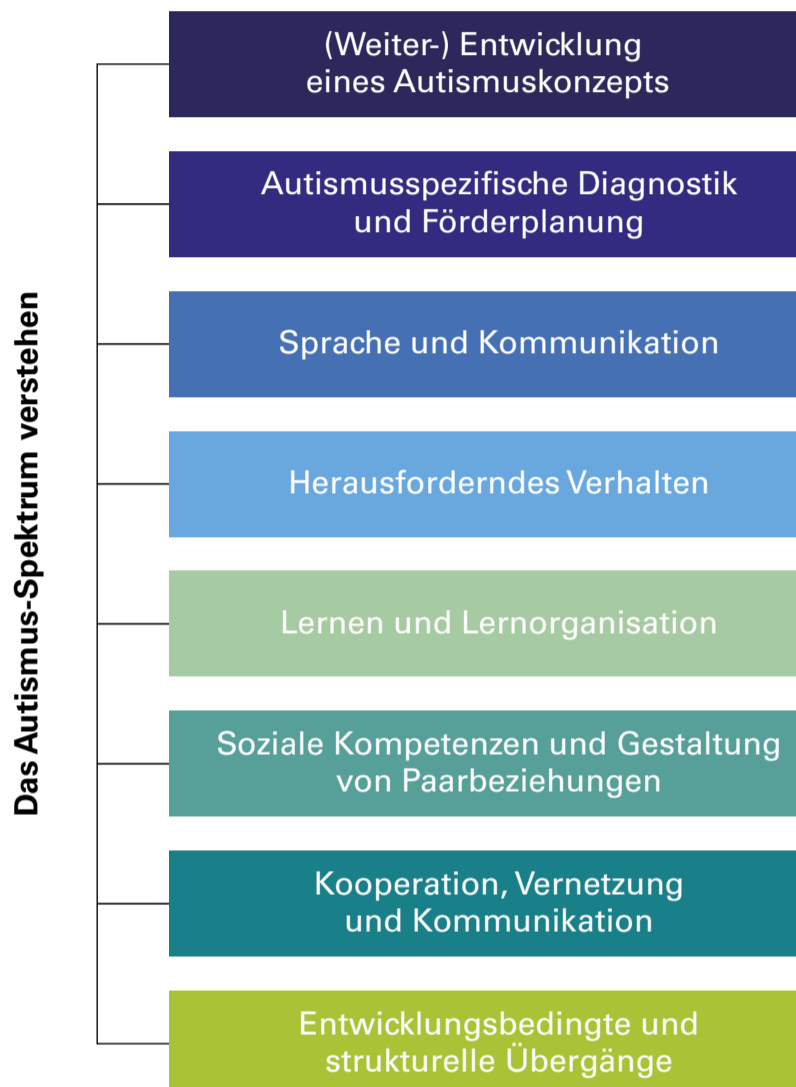
Zusätzliche Auffälligkeiten im Bereich der Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten, die das zweite diagnostische Kriterium der Autismus-Spektrum-Störung definieren, unterstreichen den herausfordernden Charakter einer angemessenen (heil)pädagogischen Förderung.

Diese Ausgangslage aufgreifend, sind im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten der HfH in den letzten Jahren theoriegeleitete Erklärungsmodelle und praxisbezogene Handlungskonzepte entstanden. Das «Rahmenmodell der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen» von Prof. Dr. Andreas Eckert und Waltraud Sempert mit der dazugehörigen Checkliste sowie das «Modell autismusspezifischer Kompetenzen» von Andreas Eckert und seinem Forschungsteam bilden die Grundlage für verschiedene Dienstleistungs- und Weiterbildungsangebote der HfH zur Erweiterung von Fachwissen und Handlungskompetenzen in den verschiedenen heilpädagogisch tätigen Schulformen. Der Themenbereich der Förderung von Sprache und Kommunikation bei Autismus-Spektrum-Störungen erhält in diesem Rahmen einen besonderen Stellenwert.

## Autismuskompetenzen im Schulhaus

Im Aufgabenfeld der Dienstleistungen bietet die HfH diesbezüglich eine breite Palette individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schule zugeschnittener Angebote an. Dies können beispielsweise autismusspezifische Beratungen von interdisziplinären Klassenteams, die fachliche Begleitung der Integration eines Kindes mit einer Autismus-Spektrum-Störung in die Primarschule oder die Unterstützung der Schulleitung bei der Entwicklung eines Autismus-Konzeptes an einer Sonderschule sein.

Ein gegenwärtig zunehmend in Anspruch genommenes Format stellt darüber hinaus ein spezifisches Dienstleistungsangebot dar, das im Folgenden ausführlicher vor-



gestellt wird. Die Entwicklung dieses komplexen Dienstleistungsangebotes erfolgte ab 2015 im Rahmen eines Forschungsprojektes der HfH. Im Schuljahr 2016/17 wurde es erstmals an vier Schulen im Kanton Zürich in Kooperation mit dem hiesigen Volksschulamt erprobt und anschliessend evaluiert. Nach Abschluss des Forschungsprojektes wird es zum aktuellen Zeitpunkt an neun weiteren Schulen im Kanton Zürich durchgeführt. Es richtet sich sowohl an die verschiedenen Sonderschulformen als auch an integrativ arbeitende Regelschulen.

Das Dienstleistungsangebot «Erweiterung der Autismuskompetenzen im Schulhaus» umfasst ein mehrschrittiges Vorgehen und basiert auf dem «Modell autismusspezi-

## Kompetenzen entwickeln

Weitere Informationen sowie individuelle Offerten zu den Dienstleistungsangeboten erhalten Sie über die Fachstelle Autismus an der HfH. Eine neue Auflage des CAS «Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter» wird am 9. Mai 2019 starten. Am 16. Mai 2019 beginnt der Kurs «Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen im Fokus Heilpädagogischer Früherziehung». Detaillierte Informationen unter [www.hfh.ch/weiterbildung](http://www.hfh.ch/weiterbildung).

fischer Kompetenzen». Dieses beschreibt neun Kompetenzbereiche, die für eine gelingende schulische Förderung von Lernenden mit Autismus-Spektrum-Störungen eine besondere Relevanz haben. Die benötigten Kompetenzen im jeweiligen Schulhaus zu erweitern, stellt neben der Analyse der aktuellen Lernbedingungen das zentrale Ziel des Angebotes dar.

## Aufbau der Dienstleistung

Der erste Baustein des Angebotes ist eine Situations- und Bedarfsanalyse zur schulischen Förderung von Lernenden mit Autismus-Spektrum-Störungen im einzelnen Schulhaus. Diese Analyse der aktuellen Situation beginnt in Form eines Interviews mit einer von der Schulleitung zusammengestellten, in der Regel interdisziplinären Autismus-Fachgruppe. Ergänzt wird das Gespräch durch die Auswertung eines vom gesamten Kollegium ausgefüllten Fragebogens. Im Vordergrund beider Erhebungen stehen Situationsbeschreibungen, vorhandene Ressourcen, der wahrgenommene Entwicklungsbedarf sowie angestrebte Zielperspektiven. Der Arbeitsschritt schliesst mit einer schriftlichen Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse, auf deren Grundlage die nachfolgenden Unterstützungsangebote gemeinsam beschlossen werden. Sie umfassen in einem zweiten Baustein die bedarfsorientierte Konzipierung und Bereitstellung von Weiterbildungstagen. Deren Inhalte ergeben sich zum einen aus dem «Modell autismusspezifischer Kompetenzen», zum anderen aus der jeweiligen Situa-

tions- und Bedarfsanalyse. Den dritten Baustein stellt schliesslich eine Prozessbegleitung für die einzelne Schule dar. Neben weiteren Gesprächsangeboten für die Autismus-Fachgruppe steht in diesem Rahmen ein Email- und Telefonsupport für konkrete Fachfragen zur Verfügung. Die Angebote dieses Bausteins sollen eine Begleitung der angestossenen Entwicklungsprozesse ermöglichen sowie eine Standortbestimmung mit der Formulierung von Entwicklungsperspektiven unterstützen. Der zeitliche Umfang des gesamten Dienstleistungsangebotes beträgt in der Regel ein Schuljahr.

Mit diesem Angebot kann die HfH unseres Erachtens einen wichtigen Beitrag leisten, die Förderung von Kommunikation und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung in der schulischen Praxis zu optimieren und somit ihre gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen. Zudem kommen die gewonnenen Erkenntnisse im direkten Austausch mit der Praxis der Ausbildung Schulischer Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zugute.

**Prof. Dr. Andreas Eckert** leitet die Fachstelle Autismus sowie den CAS Autismus-Spektrum-Störungen und ist Dozent im Masterstudiengang Sonderpädagogik.

Studienbeginn  
September 2019

Bis 15. Januar  
anmelden und schon  
bald loslegen!

### Masterstudiengänge

- Heilpädagogische Früherziehung
- Schulische Heilpädagogik

### Bachelorstudiengänge

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie

Mehr Informationen zum Studium erhalten Sie unter [www.hfh.ch/studium](http://www.hfh.ch/studium), über Telefon +41 44 317 11 11 oder [info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)

**HfH** Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik